

Geburtstag

Prof. Dr. med. Ernst Stutz, emer. Ordinarius für Strahlenheilkunde an der Universität Freiburg i. Brsg., wird am 27. August 80 Jahre alt. Stutz ist in Hindenburg (Oberschlesien) geboren, studierte zunächst Rechtswissenschaft, dann Medizin in Berlin und Göttingen.

Im truppenärztlichen Einsatz wurde Stutz 1942 verwundet und nach seiner Genesung mit klinischen und röntgenologischen Aufgaben in der Heimat betraut. Noch vor Ende des Krieges baute er aus den Trümmern einer Klinik ein Röntgen-Institut auf. 1946 wurde



Ernst Stutz

Foto: privat

ihm die Leitung der Röntgen-Abteilung der Chirurgischen Universitäts-Klinik Freiburg übertragen. Sein Konzept als Direktor dieses Instituts war eine Ausgewogenheit von Klinik, Forschung und Lehre. Das Ergebnis waren eine erfolgreiche klinische Tätigkeit und zahlreiche, noch heute gültige wissenschaftliche Arbeiten. EM

Geehrt

Der Berufsverband Deutscher Internisten hat in Anerkennung besonderer Verdienste um die Interessen des Verbandes die Günther-Budelmann-Medaille verliehen, und zwar an **Prof. Dr. med. Maximilian Broglie**, Wiesbaden; **Dr. med. Hans-Wolf Muschallik**, Düsseldorf;

Dr. med. Robert Schindlbeck, Herrsching, und **Dr. med. Erwin Schüller**, Düsseldorf. EB

Dr. med. Hans Blessing (66), von 1973 bis Mitte Januar 1985 Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Südwürttemberg, Tübingen, ist von der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Südwürttemberg zum Ehrenvorsitzenden des Vorstandes gewählt worden. EB

Neugründungen

Im Dezember 1984 hat sich in München die „**Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie**“ konstituiert. Präsident dieser Fachgesellschaft ist Prof. Dr. med. Henner Müller-Wiefel, Chefarzt der Gefäßchirurgischen Klinik am St.-Johannes-Hospital Duisburg-Hamborn. Kontaktadresse: Privatdozent Dr. med. U. Stockmann, Franziskus-Krankenhaus, Burggrafenstraße 1, 1000 Berlin 30. EB

In Würzburg ist die „**Deutsche Gesellschaft für anthropologische und daseinsanalytische Medizin, Psychologie und Psychotherapie e. V.**“ gegründet worden. Das Ziel der Gesellschaft ist es, die anthropologisch-daseinsanalytische Tradition fortzusetzen und die Erkenntnisse dieser Denkrichtung verstärkt in Forschung, Lehre und die Arbeit mit dem Kranken einzubringen. Dies soll über wissenschaftliche Veranstaltungen (interne und interdisziplinäre Symposien, praxisorientierte Fortbildungsseminare) und die Förderung von entsprechenden Veröffentlichungen geschehen. Zu Vorsitzenden sind die Professoren Dr. W. Blankenburg, Marburg, Dr. W. Jacob, Heidelberg, und Dr. D. Wyss, Würzburg, gewählt worden. Interessenten wenden sich an den Schriftführer der Gesellschaft, Dr. A. Zacher, Institut für Psychotherapie, Klinikstraße 3, 8700 Würzburg. EB

Verstorben

Prof. Dr. med. Hellmuth Masing, Leitender Oberarzt an der Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten der Universität Erlangen-Nürnberg, verstarb am 14. Juli im 65. Lebensjahr.

Masing, seit 1972 außerplanmäßiger Professor an der Universität Erlangen-Nürnberg, leistete Pionierarbeit mit seinen Operationskursen für die funktionell-ästhetische Nasenchirurgie. Zwei Jahrzehnte engagierte er sich in der ärztlichen Fortbildung. So veranstaltete und leitete er in den Jahren 1967 bis 1985 die Erlanger Fortbildungskurse in der funktionell-ästhetischen Nasenchirurgie in Zusammenarbeit mit der Europäischen Rhinologischen Gesellschaft. Professor Masings Aktivitäten fanden auf europäischer und internationaler Ebene Anerkennung. 1976 war er Präsident der Europäischen Rhinologischen Gesellschaft und hatte jetzt das Amt des Präsidenten der Internationalen Rhinologischen Gesellschaft inne.

In Anerkennung seines großen Einsatzes für die ärztliche Fortbildung erhielt Professor Masing Anfang dieses Jahres die Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer. EB

Hochschulnachrichten

Berufen – Prof. Dr. med. Wolfgang Schlote, Pathologisches Institut, Abteilung für submikroskopische Pathologie und Neuropathologie, an der Universität Tübingen, hat den Ruf auf die C4-Professur für Neuropathologie am Fachbereich Humanmedizin der Universität Frankfurt/Main angenommen. Er übernimmt gleichzeitig die Leitung des Neurologischen Instituts (Edinger-Institut) an der Universität. EB